Treffen der italienischsprachigen Statthalter in Sassari aus Anlass der von der Statthalterei für Sardinien organisierten Investitur

„Das Land Jesu im Herzen tragen“

Aus Anlass der Investitur von 23 neuen Rittern und Damen der Statthalterei für Sardinien am 29. April 2023 hat der Generalgouverneur, Botschafter Leonardo Visconti di Modrone ein Treffen aller italienischsprachigen Statthalter organisiert, an dem auch die Statthalter aus Malta und der Schweiz teilnahmen. Am Vorabend der Investitur informierte der Generalgouverneur die Statthalter in den Räumlichkeiten des Diözesanseminars von Sassari über die Vorbereitungen für die Consulta im kommenden November, zu der ausnahmsweise auch die Großpriore eingeladen werden, um die Beziehungen zwischen den weltlichen und kirchlichen Komponenten des Ordens immer weiter zu verbessern.

Der Generalgouverneur ist auf den wichtigen Text des Großmeisters über die ekklesiologische Bedeutung der Unterstützung des Heiligen Landes eingegangen (wurde im Jahrbuch des Ordens veröffentlicht) und drang darauf, dass er von den Statthaltern an Priester und Bischöfe weitergegeben wird, um das Engagement der Ritter und Damen zugunsten der Mutterkirche von Jerusalem besser verständlich zu machen, das keine Beeinträchtigung für die Ortskirchen bedeutet, in die sie eingebunden sind.

Nachdem der Generalgouverneur auch über die Bemühungen des Großmagisteriums im Bereich der Kommunikation und der externen Beziehungen gesprochen hatte, berichtete er über den Stand der Arbeiten an den allgemeinen Bestimmungen, die derzeit verfasst werden – ein Spiegelbild der Satzung des Ordens – und von denen er hofft, dass sie noch vor dem Sommer fertig gestellt und den Statthaltern im Hinblick auf die Consulta zugesandt werden können.

Er sprach auch über den Vertrag, der am 10. März mit einer Hotelgesellschaft unterzeichnet wurde und der die Vermietung eines Teils des Palazzo della Rovere für 30 Jahre betrifft (dieser

Vertrag kann alle sechs Jahre geändert werden): Diese Partnerschaft wird alle Betriebskosten des Großmagisteriums sowie die Kosten für die Restaurierung und Instandhaltung des historischen Gebäudes decken, so dass alle Spenden der Statthaltereien für pastorale und humanitäre Projekte im Heiligen Land zur Verfügung stehen. Die Polemik, die durch bestimmte Interessen geschürt wurde, die dieser Vereinbarung entgegenstehen, konnten durch eine transparente Kommunikation in den Medien mit der ständigen Unterstützung durch die Kontrollorgane des Heiligen Stuhls besänftigt werden, so der Generalgouverneur.

Er überbrachte außerdem guten Nachrichten über die Ausdehnung des Ordens mit der geplanten Eröffnung einer Magistraldelegation in Santo Domingo und in der Slowakei sowie über vielversprechende Kontakte in Afrika.

Der Austausch mit den Statthaltern, an dem auch der Vize-Gouverneur für Europa, Jean-Pierre de Glutz teilnahm, konzentrierte sich anschließend auf Fragen der Übersetzung der Bestimmungen und auf die Bedeutung einer für alle klaren und allgemein verständlichen Sprache bei der Wahl der Begriffe. Die Statthalter sprachen auch über die Frage ihrer Verantwortung gegenüber Mitgliedern, deren Verhalten nicht mit ihren ritterlichen Versprechen übereinstimmt, und baten darum, ihre Aufgabe der Unterscheidung im Namen des Subsidiaritätsprinzips mit Autorität ausüben zu können.

Der Generalgouverneur rief in Erinnerung, dass die Autorität des Statthalters nicht in Frage gestellt wird, da er die örtlichen Gegebenheiten und die Auswirkungen von Situationen auf die Gesamtstimmung in der Statthalterei am besten kennt.

Der Tag ging mit einer Begegnung mit dem Großmeister Kardinal Filoni, den Statthaltern und den Mitgliedern der Statthalterei für Sardinien in einem großen Saal des Seminars weiter. Nach der Begrüßung durch Statthalter Marco Cantori und durch den Generalgouverneur trug der Großmeister ausgehend von seinem Buch über die Spiritualität des Ordens dort eine Betrachtung vor, bei der er die Notwendigkeit betonte, das Land Jesu im Herzen zu tragen. Anschließend beantwortete er die Fragen der Ritter und Damen und forderte sie auf, in ihrem Umfeld von ihrer großartigen Berufung Zeugnis zu geben.

Er hob den einzigen Kreuzzug hervor, der in den Augen Gottes wertvoll ist, und zwar den des heiligen Franz von Assisi, der in Demut und Einfachheit mit dem Sultan zusammentraf. Dies ist auch heute noch ein Vorbild für das Verhalten aller Mitglieder des Ordens.

Am selben Abend fand in der Kathedrale von Sassari die Gebetsvigil und am nächsten Tag die Investitur statt, an der etwa 300 Personen teilnahmen. Die familiäre und brüderliche Atmosphäre bewies falls nötig, wie sehr eine kleine Statthalterei die Einheit und die guten Beziehungen zwischen allen Statthaltereien fördern kann: Dies geschieht durch die „Anziehung des Herzens“, die mehr wert ist als alle erdenklichen großen Mittel.

Im Anschluss an die Feierlichkeiten gab der Generalgouverneur die Rangerhöhung des Statthalters für Sardinien zum Großkreuz-Ritter bekannt. Diese Nachricht wurde mit großer Freude aufgenommen, die die respektvolle Zuneigung bezeugt, die er genießt.

François Vayne

(April 2023)